



Neue Fricktaler Zeitung AG
4310 Rheinfelden
061/ 835 00 35
www.nfz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'448
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 516.17
Abo-Nr.: 516017
Seite: 7
Fläche: 43'586 mm²

«Der Sachschaden ist brutal» Generalversammlung der Parkresort Rheinfelden Holding AG



Das Parkresort Rheinfelden hat ein gutes Jahr zu verzeichnen. Der Brand im Juni 2012 war aber ein Schock. Foto: Erich Meyer
Valentin Zumsteg

Der Brand einer Sauna im «Parkresort Rheinfelden» hat vor knapp zwei Wochen einen Sachschaden von über einer Million Franken verursacht. An der Generalversammlung erfuhren die Aktionäre, wie es weitergeht.

RHEINFELDEN. 2011 lief das Geschäft gut für die Parkresort Rheinfelden Holding AG. «Wir können sehr

zufrieden sein mit dem Geschäftsgang», erklärte Verwaltungsratspräsident Thomas Kirchofer am Dienstagabend anlässlich der Generalversammlung, an der 153 Aktionäre teilnahmen.

Eigenkapital stärken

Der Umsatz der Gruppe stieg auf einen neuen Rekordwert von 43,1 Millionen Franken. Auch die Besucherzahlen in der Wellness-Welt «sole uno» konnten nochmals um rund

5000 auf 551 000 Eintritte gesteigert werden (die NFZ berichtete). Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei der Salina Medizin AG, die einen Verlust von rund 100 000 Franken schreibt. Unter dem Strich verbleibt ein konsolidierter Reingewinn von 1,778 Millionen Franken.

Die Eigenkapitalquote lag Ende 2011 bei rund 24 Prozent. Diese soll im laufenden Jahr gesteigert werden, in dem in Millionenhöhe Schulden zurückbezahlt werden. Um die Eigen-



Neue Fricktaler Zeitung AG
4310 Rheinfelden
061/ 835 00 35
www.nfz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'448
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 516.17
Abo-Nr.: 516017
Seite: 7
Fläche: 43'586 mm²

kapitalbasis weiter zu stärken, beantragte der Verwaltungsrat, nicht den gesamten Bilanzgewinn auszuschütten. Die Aktionäre stimmten dem – und allen übrigen Anträgen – mit grossem Mehr zu. Sie bestätigten ebenso alle Verwaltungsratsmitglieder für zwei weitere Jahre im Amt.

«Ein Schicksalsschlag»

Thomas Kirchhofer kam an der Generalversammlung auch auf den Brand einer Finnsauna im «sole uno» am 15. Juni zu sprechen. «Das war ein Schicksalsschlag», erklärte

er. Der gesamte Betrieb musste evakuiert werden. Zwölf Mitarbeiter kamen ins Spital, zehn von ihnen konnten es am gleichen Tag wieder verlassen, zwei mussten eine Nacht bleiben. Gäste wurden keine verletzt. «Wir hatten grosses Glück», so Kirchhofer. Er lobte den Einsatz der Rettungskräfte und der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Von den Aktionären gab es Applaus.

«Der Sachschaden ist brutal. Wir gehen von über einer Million Franken aus», schilderte Kirchhofer weiter. Der Betrieb sei gut versichert, doch

es gebe sicher einige Diskussionen, was von der Versicherung bezahlt werde. Das Bad und auch die Aussen-saunen konnten sehr schnell wieder in Betrieb genommen werden. Ziel ist es, bis im Herbst im Innenbereich wieder eine finnische Sauna, ein Dampfbad, ein Kaltwasserbecken und einen Ruheraum bereitstellen zu können. «Es war eine schlimme Sache, aber es gibt keinen Grund zum Verzagen. Es wird für das Unternehmen keine nachhaltige Beeinträchtigung zur Folge haben», versprach Kirchhofer.